



# IG RÄUBERWÄLDCHEN e.V.

Stadt Köln  
Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters  
Frau Dr. Klein  
per E-Mail

## **Bebauungspläne für den Spielplatz Linzer Str. / Düstemichstraße in Köln-Sülz (Räuberwäldchen)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,  
sehr geehrte Frau Dr. Klein,

seit über 10 Jahren sind wir als Spielplatzverein IG Räuberwäldchen e.V. Spielplatzpate für den Spielplatz Linzer Straße/Düstemichstraße, den wir liebevoll als Räuberwäldchen bezeichnen. Eher beiläufig haben wir nun erfahren, dass es weiträumige Bauplanungen für diesen Spielplatz gibt.

Nach unserem Kenntnisstand gehen diese geplanten Baumaßnahmen soweit, dass fast der gesamte Spielplatz in dieser kinderreichen Wohngegend in Zukunft wegfällt. Hier müssen wir unser Unverständnis und unseren Einspruch äußern. Als kinderfreundliche Stadt hat sich Köln verpflichtet, die Bedürfnisse von Familien hinsichtlich Sport, Freizeit und Erholung zu berücksichtigen. Es kann deshalb nicht rechtens sein, dass über die weitere Nutzung ohne Beteiligung der betroffenen Bürger sowie unseres Spielplatzvereins entschieden wird.

Seit den 70er Jahren ist diese Fläche bereits mit Spielgeräten bebaut und wird als Spielplatz genutzt. Seit 1990 ist er von der BV Lindenthal auch als solcher anerkannt. Seit 1999 sind wir als IG Räuberwäldchen e.V. hier aktiv und haben mit großem Bürgerengagement an der Sanierung der Spielgeräte und der Spielflächen gearbeitet und diese wie folgt maßgeblich mitfinanziert:

- Wippe (1.500 €)
- Klettergerät für Kleinkinder (6.850 €)
- Seilkletterzirkus (23.500 €) mit Spender PSD Bank
- Streetballplatz (25.000 €)
- Bolzplatz (10.000 €)

Hinsichtlich des erheblichen materiellen und ideellen Engagements der Bürger vor Ort, möchten wir auf die aktuelle Nutzung des Spielplatzes verweisen, die wir in der Anlage 1 detailliert beschreiben.

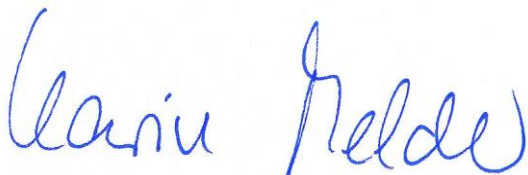
Besonders wichtig ist hier, dass dieser Platz inmitten von mehreren großen Hauptverkehrs-Straßen liegt und die einzige wohnortnahe Fläche in einem dicht mit Mehrfamilienhäusern bebauten Gebiet ist. Nur hier können sich Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, sowie als auch alte Menschen treffen, spielen und gemeinsam ihre Freizeit verleben. Der hohe Spielwert des Räuberwäldchens ist insbesondere durch die große Freifläche gegeben, auf der alle möglichen Sportarten gerne ausgeübt werden. Diese Freifläche wurde uns im Übrigen bisher immer als unbebaubar vermittelt, da hier ein Hubschrauber-Notlandeplatz sei.

Wir als Spielplatzverein würden gerne an der Planung mitarbeiten und helfen, ein für alle Parteien akzeptables Konzept zu entwickeln, haben aber den Eindruck, dass diese Mitarbeit von den städtischen Planungsämtern nicht gewünscht ist und uns Informationen vorenthalten werden.

Wir erwarten vor allem von der Stadt eine Antwort auf die Frage, wo die Kinder und Jugendlichen bei einem weitgehenden Wegfall des Räuberwäldchens in unserem erfreulicherweise so kinderreichen Viertel spielen können? Weitere Fragen haben wir in Anlage 2 im Detail aufgelistet.

Am Dienstag, den 31.05. werden wir uns um 17:30 auf dem Spielplatz treffen und laden Sie bzw. ihre Vertreter gerne zu diesem Treffen ein.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Melder  
IG Räuberwäldchen e.V.

### **Anlagen**

- 1 Beschreibung des Spielplatzes Räuberwäldchen
- 2 Fragen an die zuständigen Ämter

## **Anlage 1:**

### **Beschreibung des Spielplatzes Räuberwäldchen**

#### **- Nutzung**

Der Platz wird ganztägig von allen Generationen genutzt: Morgens i.d.R. von Tagesmüttern sowie Müttern und Vätern von Kleinkindern, mittags und nachmittags von Schulkindern, ab Nachmittag mehr und mehr von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, aber auch von Senioren. Insbesondere zeichnet sich dieser Platz durch das harmonische Miteinander aller Generationen aus, jeder kann mitspielen und wird sofort integriert. Alt und jung, groß und klein, Familien und Studenten sind hier immer willkommen. Der Platz ist mittlerweile zu einem wichtigen Teil unserer Veedelskultur geworden. (Ein schönes Beispiel für das wunderbare Miteinander aller Generationen ist ein alter Herr aus der Erpeler Straße, der dem Verein 100 Euro für die Anschaffung einer Bank unter den Bäumen gespendet hat, damit er den Müttern auf dem Platz nicht die Sitzplätze am Sandkasten wegnimmt. Wo gibt es in Köln noch so etwas?)

Die seit Jahren bestehenden Plätze für Ballspiele führen zu keiner Belästigung der Anwohner, da sie weit genug von der Wohnbebauung entfernt sind. Durch diese beiden erst vor zwei Jahren dank unseres finanziellen Engagements sanierten Flächen wurde der Spielplatz weiter belebt und ist sehr lebendig.

Was geschieht mit dem rege von den Anwohnern, Schülern und Kindergartenkindern genutzten Verbindungsweg zwischen Linzer Straße und Düstemichstraße?

#### **- Lage und Umfeld**

Der Platz liegt im Herzen eines Viertels mit hoher Wohnraumdichte durch Mehrfamilienhäuser, deren Gärten i. d. R. nicht von Kindern genutzt werden können. Hier wurde in den letzten Jahren der Wohnraum durch viele Neubaumaßnahmen extrem verdichtet (z.B. Rhöndorfer Str oder auch das Mercedes Benz Gelände an der Luxemburger Str.) Bei keiner dieser Neubauten wurde ein entsprechender öffentlicher Spielbereich mitgeplant und eingerichtet.

Rund um den Spielplatz finden sich die großen Hauptverkehrsstraßen Luxemburger Str., Weißhausstraße, Rhöndorfer Straße sowie der Gottesweg, die insbesondere für die Kleinkinder und Grundschüler, aber auch für die alten Menschen ein fast unüberwindliches Hindernis darstellen. Der Platz liegt somit ähnlich wie fast alle anderen Spielplätze im Viertel isoliert. Wohnortnah gibt es insbesondere für diese Zielgruppe keine weitere Fläche. Gerade dieser Spielbereich wird nach den uns bisher bekannten Planungen komplett mit Schulcontainern voll gestellt.

- **Natur**

Allein für die beiden. Provisorien muss in nicht unerheblichem Maße alter Baumbestand gefällt, sowie der Boden versiegelt werden. Wenn dann auch noch die Neubaumaßnahme dazu kommt, potenziert sich dieser Verlust an Bäumen und Rasenfläche noch mehr. Die kleine grüne öffentliche Lunge des Wohnbereiches wird damit zerstört. Gerade am Wochenende wird diese Fläche von vielen Familien als Naherholungsgebiet genutzt.

- **Spielplatzsituation**

Es besteht bereits ein Mangel an Spielplätzen in unserem Teil von Sülz, der durch die anvisierten Baumaßnahmen noch verstärkt wird.

Der andere Spielplatz, für den wir auch die Patenschaft übernommen haben, der Nikolausplatz, ist meistens überfüllt und kommt daher nicht als Ausweichmöglichkeit in Betracht. Abgesehen davon liegt er auf der anderen Seite der stark befahrenen Luxemburger Straße und ist damit für kleine Kinder un erreichbar.

Die geplanten Provisorien werden min. 5 Jahre dauern, also werden zwei Generationen Kleinkindern und einer Generation Kinder die Spielmöglichkeiten ersatzlos entzogen. Es ist auch nicht klar, was aus diesen Bereichen nach Beendigung der provisorischen Nutzung werden wird.

- **Ehrenamtliches Engagement**

Der Platz lebt darüber hinaus durch unser reges Engagement als Spielplatzpate und die Unterstützung unserer Maßnahmen durch viele Freunde und Förderer des Spielplatzvereins. Maßgeblich haben wir in den letzten Jahren zur laufenden Renovierung und Verbesserung des Platzes mit persönlichem wie auch finanziellem Engagement beigetragen, da die Stadt kein Geld dafür bereit stellen konnte. Jetzt wird ein Teil dieses Engagements vernichtet.

## **Anlage 2**

### **Fragen an die zuständigen Ämter:**

#### **1. Kindertagesstätten**

- a. Eltern haben von dem Plan gehört, eine weitere KiTa im Räuberwäldchen mit 4 Gruppen zu bauen.  
In Sülz besteht doch seit Jahren eine Überdeckung an KiTa-Plätzen. Wieso muss also hier noch ein Spielplatz weichen, um diese Überdeckung weiter auszubauen?  
(U.E. müssen erst in den Bereichen, in denen eine Unterdeckung besteht, Flächen gesucht werden, z.B. in Klettenberg)
- b. Sie können nicht eine Bedarfslücke schließen, in dem sie eine neue schaffen.
- c. Eltern haben bereits mündliche Zusagen für Plätze in Containern, ist die Maßnahme also bereits beschlossen? Wie weit ist der Stand der Planungen tatsächlich?
- d. Für den Bau der derzeit bestehenden KiTa wurde bereits ein großer Teil des Spielplatzes abgetreten und auch hier geschah dies ohne Bürgerbeteiligung.

#### **2. Schulplanung**

- a. Wurden die Parkplätze der Schule an der Linzer Straße als möglicher Standort für die Container geprüft?
- b. Wieso kann die Schule nicht aufgestockt werden?  
Steht hier etwa der Denkmalschutz über den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen?
- c. In der HvB ist von den vier Zügen mindestens 1 Zug mit Kindern aus Rondorf und Hürth belegt. Wieso erfolgt die Kapazitätsausweitung nicht dort, wo im Übrigen auch mehr Flächen als in Sülz verfügbar sind.

#### **3. Wohnraumverdichtung**

- a. Zwei weitere Baumaßnahmen sind auf der Rhöndorfer Str. 14 a (rechts neben der Polizei) mit 53 Eigentumswohnungen in 5 Mehrfamilienhäusern und am Standort des jetzigen Endsorgungszentrums rechts von o.g. Baugrundstück geplant. Für die erstgenannte Baumaßnahme liegt uns bereits ein Exposé vor. Wieso genehmigt die Stadt hier noch eine weitere Wohnbebauung? Und wieder ohne Spielflächen?
- b. Warum wird auf dem Gelände des Endszentrums nicht die neue KiTa geplant?

#### 4. Ehrenamt

- a. Unser ehrenamtliches Engagement als Spielplatzpate ist im Rüberwäldchen sicher in den letzten Jahren vorbildlich gewesen.. Warum werden wir nicht in die Planungen einbezogen, um eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten? Schließlich kennen wir die Nutzer des Platzes und dessen Anwohner ganz genau.